

können schliessen lassen, zu welchem ende ich Zachariae Strauben auch ein klein Memoriall mittgeben, vnd wan nun hierin gewisheit getroffen, wolte ich diesen vorschlag gethan haben, das El. zu Weymar die muntz Rechnung halten liessen, als ich hier in des Raticij werck² thue, vnd dieselben iedes monats einander vberschickett wurden, inmassen ich nehmals dem Cammerrahth Kospott alhier angezeigt³, auch dessen ihn abermals durch den hoffmeister Schilling erinnern lassen. Die anherokunfft El. gebrudere hertzog Albrechten, vnd hertzog Johans Friederichen erwartte ich mitt verlangen, vnd do es El. thuen köntten, wolte ich gantz freuntvetterlichen drumb gebetten haben, das EL. sie selber wieder anhero brechten, vnd den Cammerrahth Kospott auch mitt⁴, hoffte ich es soltte zu vielen dienen, insonderheit das der anfang⁵ recht gemacht, vnd durch El. gegenwartt mitt bestetiget würde, Magister Neuhusse⁶ wollen wir auch zugleich erwarten, vnd duncket mich, wan Elll. den andern des Jenners könten auff sein, es eben recht fallen wurde, dan nach diesen sonsten vorhinderungen, als El. vortraulich von dem von Kospott werden vorstanden haben, anhandt kommen möchten: Jhre ordinarj teutsche Bibeln können die Vettern mittbringen, als woll was sie von Frantzösichen Bibeln⁷ bekommen mögen, wie man sich dan vnterdessen in leipzig auch darnach vmb thuen soll. El. wollen mir vnbeschwertt bey der botten einen, die^a zeit dero gewünschte anherkunfft wieder berichten, do des Silberkauffs halben geschlossen wirdt, erklere ich mich nochmals dahin, das an zhalung zu diesem theill wie auch an der helffte der andern ausgaben, nichts erwinden⁸ soll, El. alleine darnebenst ersuchende, do man ins kunfftige dergleichen Instrumenta, als die gegenwertige beyde seindt, auch dieses orts bedörfften würde, ob man sie etwa nach diesen vmb bezhalung köntte machen, vnd anhero bringen lassen, welches ich vnter^b anderm zu dem ende erinnere, das man sie in händen behalte, den Muntzmeister alleine nichtt lasse, vnd sonsten nichtt iederman sehen lasse. EL. werden es in allem besten vormercken, die ich neben dero geliebten gebrudere in den schutz göttlicher Almacht zu einem gluckreichen frölichen neuen Jhar treulich befhelen thue.

Geben Cöthen 25. des Christmonats im Jhar 1618.

El. dienstwilliger treuer Vetter
Ludwig fzuAnhalt.

Die kasten vnd bucher⁹ können nun vollendt mitt der gelegenheit zuruck kommen.^c

T a die zeit *eingefügt*. – b vnter anderm *für* (nun). – c Satz am Rande *quergeschrieben*.

K 1 In seinem Schreiben vom 24. 12. 1618 (Thür. HSTA Weimar: Fl. Haus A 285, Bl. 47) kündigte Ludwig seinem Neffen Johann Ernst (FG 3) die Entsendung des Sekretärs Zacharias Straub (mehrfach erwähnt in *IP* 81r, 188v–299r; † nicht vor 1638 nach *IP* 188v, der Eintragung einer Generalregistratur bis 1638 von der Hand Straubs), des Münzmeisters und des Geräts an, das für die geplante Weimarer Münze benötigt wurde.